

250 Fußpilger zogen ein

Elzer pflegen die Tradition bereits seit Jahrhunderten

Rund 250 Fußpilger zogen am Donnerstag in Elz ein. Elz ist die dritte Station der Fußwallfahrt von Köln nach Walldürn.

Elz. Die Fußwallfahrt begann am Dienstag und führt durch das Bistum Limburg und angrenzende Diözesen. Zum 367. Mal machten sich rund 250 Gläubige auf den 269 Kilometer langen Fußweg. Die Beteiligung ist in dieser von Krisen geprägten Zeit ungebrochen. Sicherlich gibt es unterschiedliche Beweggründe. Allen gemeinsam ist jedoch die Begeisterung für den Glauben an Gott, der auch viele junge Menschen bei dieser Wallfahrt einbezieht. Jeder Tag ist mit einem besonderen Anliegen verbunden.

Die Elzer haben schon eine jahrhundertelange Verbindung mit den Kölner Pilgern, die sich auch mit einer großen Gruppe beteiligen. „In Elz sind Wallfahrer immer willkommen“, meinte Bürgermeister Horst Kaiser, seit Jahren ständiger Mitpilger, der beim Einzug in Elz das geschmückte Kreuz unter Begleitung von Fahnenträgerinnen trug. Feierliches Glockengeläute kündete die Wallfahrerinnen und Wallfahrer an, die in der Kirche von Diakon Hans-Georg Muth im Auftrage des in Rom weilenden Gemeindepfarreres Kremer begrüßt wurden. Der gemischte Chor „Salto Vokale“ der „Germania“ Elz hatte zusammen mit Organist Willibald Schenk die musikalische Gestaltung übernommen. sk

Artikel vom 30.05.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 30.05.2015, 02:49 Uhr)

Artikel: http://www.fnp.de/lokales/limburg_und_umgebung/250-Fusspilger-zogen-ein;art680,1423719

© 2015 Frankfurter Neue Presse